

Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Gastuniversität	Temple University Beasley School of Law
Besuchtes Studienfach	International Criminal Law, Health Law: Bioethics, International Health Law, Legal Research and Writing (LLM)
Semester	Frühjahrssemester 2013
Name und E-Mail fakultativ	

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ich habe mich an der Temple University sehr wohl gefuehlt. Die Universitaet, die Professoren und auch die Studenten sind sehr vielseitig und hilfsbereit. Das Viertel in dem sich die Law School befindet ist nicht sicher, wenn man sich dessen allerdings bewusst ist, stellt dies kein Problem dar.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Die Einreise war kein grosses Problem. Wichtig ist vor allem, dass es spezielle Vorschriften gibt, fuer den Fall dass man waehrend der Studienzeit aus den Vereinigten Staaten ausreist. (Mexiko, Kanada, etc.)
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe bei Verwandten gewohnt.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	In Philadelphia selbst kann man mit dem Bus oder mit der Subway reisen. Ich empfehle die Subway. Es gibt von der Uni aus verguenstigte Tickets fuer oeffentliche Verkehrsmittel. Wenn jemand ein Ticket moechte, wuerde ich deshalb empfehlen die erste Zusammenkunft an der Law School abzuwarten. Ausserhalb von Philadelphia kann man gut mit dem Zug reisen. (Septa Train) Das Ticket fuer den Zug kauft man im Zug selber. Die Preise sind fuer amerikanische Verhaeltnisse eher teuer. Alle Informationen dazu (auch App erhaeltlich) sind auf septa.org zu finden.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die ersten zwei Wochen an der Uni hat man die Moeglichkeit Kurse frei zu besuchen. Ich wuerde empfehlen den Link den man von der Betreuungsperson von der Temple University erhaelt zu erkunden und mal erste Kurse zu notieren die interessant scheinen. Eine erste Auswahl muss man schon vorher treffen, diese ist aber provisorisch. In den ersten zwei Wochen wuerde ich mehrere Vorlesungen besuchen und auch die Mitstudenten fragen welche Vorlesungen sie gewaehlt haben und warum. Das Prozedere wird detailliert von der Betreuungsperson vermittelt.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Lage der Universitaet ist etwas ungewohnt fuer Schweizer. Das Quartier ist nicht sehr gut. Frauen sollten nachts nicht alleine unterwegs sein und ich wuerde auch nicht empfehlen Schmuck zu tragen. Da es aber sehr viele andere Studenten hat auf dem Campus und weil die Universitaet auch sehr viele Sicherheitsleute angestellt hat, kann man problemlos und ohne grosse Vorsichtsmassnahmen die Nachbarschaft tagsueber erkundigen. Der Campus setzt sich zusammen aus mehreren Universitaeten. Das ist vor allem sehr interessant, wenn man auf dem Campus wohnt. Man hat die Moeglichkeit sehr viele verschiedene und interessante Menschen kennenzulernen, die ganz unterschiedliche Dinge studieren.
Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Der Hauptunterschied bezueglich des Unterrichts war wohl, dass in Amerika viel mehr diskutiert wird. Es ist daher zu empfehlen, die angegebenen Seiten zu lesen. Fuer jede Vorlesung gibt es einen Vorlesungsplan, der sagt was die Studierenden zu lesen haben

	<p>und was die Kursinhalte sind. Dies ist vor allem wichtig in den ersten zwei Wochen um die endgültige Facherauswahl zu treffen. Es gibt Vorlesungen die sehr viele Leseaufträge beinhalten, sowie andere welche Vorträge beinhalten. Ich würde empfehlen, dies bei der Facherauswahl zu berücksichtigen. Prüfungen gib es open book (tlw. beschränkt auf bestimmte Bücher), es gibt reguläre Prüfungen und take-home exams. Diese sind sehr zu empfehlen für Austauschstudenten, weil man sich die Zeit selbst einteilen kann. Desweiteren gibt es Vorlesungen die man mit einer Prüfung abschliessen kann oder eine Arbeit schreiben kann. Ich würde empfehlen eine Vorlesung zu wählen, bei der man eine Arbeit schreiben muss, vor allem weil man diese Arbeit dann schon vor der Prüfungszeit fertig hat. Take-home exams habe ich auch als sehr positiv empfunden. Sehr wichtig ist, dass amerikanische Professoren Bürozeiten haben und diese auch rege besucht werden. Dies ist eine super Gelegenheit für Austauschstudenten um allgemeine Fragen zur Vorlesung oder spezifische Fachfragen zu stellen. Dies ist sehr empfehlenswert und wertvolle Tipps und Informationen können auf diesem Weg beschafft werden.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Betreuung an der Universität war sehr gut und stets erreichbar für Fragen oder weitere Informationen.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Da ich bei Verwandten wohnte waren meine Kosten und Ausgaben etwas anders als bei den meisten Austauschstudenten. Das Studienmaterial konnte man entweder kaufen oder mieten. Ein Laden (Barnes & Nobles) ist auf dem Campus. Die Bücher sind meistens um die \$ 50, allerdings sind einige casebooks teurer. Man braucht für das Mieten eine Kreditkarte, um eine Sicherheit zu gewährleisten. Im allgemeinen würde ich schwer empfehlen eine Kreditkarte mitzubringen, weil hier in Amerika fast alle Zahlungen über Check oder Kreditkarte laufen. Das Essen ist sehr viel günstiger als in der Schweiz. Vor allem in Restaurants kann man günstig essen. Die Mensa ist zwar praktisch und das Essen ist essbar, allerdings würde ich empfehlen auch mal in der Umgebung zu essen oder etwas von den trucks zu essen die überall auf dem Campus stehen. Der beste Tipp dabei ist, das gute Essen lässt sich eigentlich immer dort finden, wo die meisten Leute anstehen.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die Universität hat ein einiges Fitness und auch einen Swimming pool den man kostenfrei benutzen kann. Es finden immer wieder sehr viele interessante Veranstaltungen statt. In der Uni im untersten Stock gibt es ein Anschlagbrett, wo man immer wieder interessante Veranstaltungen im Bereich Recht oder auch in anderen Studiengebieten findet. Ich würde empfehlen auch mal an eine bar review zu gehen. Diese finden in regelmäßigen Abständen statt und werden von Studentent organisiert. Dies ist eine super Gelegenheit amerikanische Studenten kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Obwohl ich mich zuerst sehr an den amerikanischen Unterrichtsstil gewöhnen musste mit dem Aufrufen von Studenten und der regen Interaktivität, ist dies ein klarer Pluspunkt für den amerikanischen Unterrichtsstil. Für Austauschstudenten ist es nicht nur für das fachliche Verständnis hilfreich, sondern auch weil man die rechtliche Sprache so aktiv benutzt. Oft ist dies möglich, weil die Vorlesungen mit wenigen Studenten durchgeführt werden. Dies hängt allerdings wiederum von der Vorlesungswahl ab. Die Skripte an der Universität Luzern sind ein klarer Pluspunkt.</p>